13.04.09 Erste Gehversuche in Quito "Café con Leche"

Ein Bericht von Sebastian Amrhein

Nach anfänglichen Erkundungstouren in meinem Wohnort Sangolquí zog es mich in die Großstadt. Quito ist mit seiner Höhe von über 2.800 m die höchste Hauptstadt der Welt und wurde als erste Stadt überhaupt in die Liste des UNESCO – Weltkulturerbes aufgenommen.

Gründe wie diese, die einen Besuch lohnen, bieten Ecuadors Städte sowie seine einzigartige Natur zuhauf. Doch sind es so oft Kleinigkeiten die einen Aufenthalt unvergesslich machen und uns nach langer Zeit noch zum Schmunzeln bringen.

Ein genau solches Erlebnis widerfuhr mir bei meinen ersten "Gehversuchen in der Großstadt“:

Am Sonntagmorgen mache ich mich auf nach Quito, um die Palmsonntagsumzüge zu beobachten und die berühmten Bauwerke der Altstadt zu besichtigen.

Nach einem kurzen Gespräch mit einem Ordnungshüter meine ich herausgehört zu haben, dass ich um 9 Uhr an der "Iglesia San Francisco“ sein sollte, um mir die Segnung der Palmzweige anzuschauen. Ein Blick auf meine Uhr verrät mir, dass noch genug Zeit bleibt, um mir ein typisches Frühstück in einem der Straßencafés zu gönnen.

Nach kurzer Suche entdecke ich einen Durchgang in einer der bunten Hauswände, der die Vermutung auf ein Café zulässt. Ich setze mich also und erkläre der Bedienung, die bereits mit einem Lächeln auf meine Gringo-Aussprache reagiert, was ich möchte:"„Einmal dieses" - ich deute auf etwas, das wie ein Pfannkuchen aussieht – "einen Kaffee und einen Ananassaft, bitte“.

“Café con leche o con aqua?", fragt sie. Ich kenne nur mit Zucker und/oder Milch, deshalb entgegne ich: „Con leche!" Sicherheitshalber, um bösen Überraschungen aus dem Wege zu gehen.

Nach kurzer Zeit stellt die Dame eine versilberte Kanne und eine Tasse vor mir auf den Tisch. „Muchas gracias, Señora“! bedanke ich mich höflich.

Ich fülle mir die Tasse und bemerke bereits beim Eingießen, dass mich dieser Kaffee wahrscheinlich aufweckt. Vorsichtig nippe ich also. Nicht schwer festzustellen, dass der Kaffee bereits kalt ist. Naja, denke ich, kalt und oh, wohl eher ein doppelter Espresso… aber wer weiß, vielleicht trinkt man den hier so?

Ein weiterer Schluck, als die Bedienung mit einer weiteren Kanne um die Ecke biegt. Ein Blick, und die Dame kann sich das Lachen nicht verkneifen! Mir schießt der Gedanke durch den Kopf, dass ich irgend etwas falsch gemacht haben muss.

Sie versucht höflich, ihr Lachen zu unterdrücken, als Sie zu mir an den Tisch kommt und mir das Kännchen mit heißer Milch auf den Tisch stellt.

Der Gedanke verfestigt sich schlagartig und ich bin mir jetzt sicher, dass ich ein wenig zu ungeduldig war. Das sieht auch die Bedienung so und gießt 4/5 des Konzentrates aus meiner Tasse zurück in die Kanne, um den Rest mit der heißen Milch aufzufüllen.

Der richtige Start in den Tag beginnt mit einem guten Frühstück. Das sahen sicherlich auch die restlichen, sichtbar amüsierten Gäste so.

Viele Grüße aus Ecuador

Sebastian